

Europass-Verleihung 2014 in der Senatsverwaltung für Inneres und Sport

Alljährlich findet eine feierliche Europass-Übergabe statt. Diese wird seit 2011 von der Louise-Schroeder-Schule in Zusammenarbeit mit einigen Ausbildern organisiert und vorbereitet. Der **Europass Mobilitätsnachweis** dokumentiert den Lernaufenthalt im Ausland und macht die dort erworbenen Fähigkeiten und Kompetenzen sichtbar. Er wird nur vergeben, wenn die im EU-Ratsbeschluss eingehaltenen Qualitätskriterien erfüllt wurden. Somit ist ein aussagekräftiger Europass-Mobilitätsnachweis bei Bewerbungen von Vorteil.

Europass-Übergabe 2014 - zur Fotostrecke bitte auf das Bild klicken.



Die Moderatoren Marcel Neuser (links) und Cihad Kara (rechts)

Europass-Übergabe 2014

Um den Auslandsaufenthalt von ca. 50 Auszubildenden in einem festlichen Rahmen abzuschließen, fand am 31. März 2014 die Veranstaltung zur Europass-Vergabe im Turmfoyer der Senatsverwaltung für Inneres und Sport statt. Die zwei- bis fünfmonatigen Auslandspraktika wurden in diversen europäischen Ländern, sowie in der Türkei absolviert.

Die meisten Auszubildenden wurden von ihren Ausbildern zu der Veranstaltung begleitet. Die Moderation der feierlichen Veranstaltung übernahmen Marcel Neuser und Cihad Kara, beide Auszubildende zu Kaufleuten für Bürokommunikation aus dem 1. Ausbildungsjahr.

Zu Beginn äußerte Herr Statzkowski, Staatssekretär in der Senatsverwaltung für Inneres und Sport, in anerkennenden Worten seine Bewunderung für den Mut der Auszubildenden und hob die persönliche Weiterentwicklung hervor, die ein Lernaufenthalt im Ausland mit sich bringt. Außerdem betonte er, wie wichtig heutzutage im Berufsalltag sprachliche und interkulturelle Kompetenzen sind.

Nach einem weiteren Musikstück berichtete Janine Euent über ihr Praktikum im Deutsch-Französischen Jugendwerk in Paris. Besonders interessant war für Janine, die ihre Ausbildung zur Fachangestellten für Bürokommunikation in Bundesbehörden in Berlin absolviert, das Arbeiten in einem bilingualen Umfeld.

Eindrücke aus der Praktikumszeit in der Türkei zeigten die drei Praktikantinnen Aysel Kalkan, Sibel Demir und Canan Yilmazcelik eindrücklich mit Hilfe von zwei selbsterstellten Filmen. Die Auszubildenden zur Kauffrau für Bürokommunikation berichteten über ihre Wohnsituation, ihre Behörden in Izmir und Antalya und über die schönen Landschaften und hilfsbereiten Menschen, wobei sie sich einig waren, dass ihr Auslandspraktikum in jeder Hinsicht lohnenswert war, besonders weil sie aufgrund der Länge der Praktika nach einer Einarbeitungszeit als vollwertige Kolleginnen behandelt worden waren.

Nach einem letzten Musikstück gewährte die angehende Verwaltungsfachangestellte Nina Merkelbach den Gästen einen Einblick in das Leben und Arbeiten in Norwegen. Im Rahmen ihres 7-

wöchigen Praktikums hat sie als Großstadtkind das Leben und Arbeiten in der Gebietsverwaltung auf dem tiefen Land erfahren. Trotz der Herausforderung, zu Beginn kaum Norwegisch zu sprechen, ist es ihr in kurzer Zeit gelungen, sich sowohl bei der Arbeit als auch in der Gemeinschaft bestens zu integrieren.

Die beiden Moderatoren leiteten zum Hauptteil der Veranstaltung über. Es wurden die Auszubildenden namentlich und in Gruppen, mit ihren jeweiligen betreuenden Lehrkräften, nach vorne gebeten und bekamen ihre Europässe von Herrn Statzkowski überreicht.

Nach einem kurzen Schlusswort der Moderatoren, die ihren Dank an die Sponsoren und die fleißigen Helfer richteten, begann für alle Gäste eine kleine Feierstunde, die einen gelungenen Abschluss des Abends darstellte. Für die Technik und die Auswahl der musikalischen Begleitstücke verantwortlich waren Burak Toprak und Lukasz Wozniak, Auszubildende zum Kaufmann für Bürokommunikation.

An dieser Stelle soll auch den Ausbildungsbetrieben und -behörden sowie den Lehrkräften gedankt werden, die ihren Auszubildenden die Möglichkeit bieten, eine solche Erfahrung zu machen und die Praktika mit großem Einsatz begleiten.

Marcel Neuser und Michaela Twenhöven

Mai 2014

Alle Fotos: Kroll (Louise-Schroeder-Schule)



Bild1: Janine Euent über ihr Praktikum in Paris